

GESUND IN DER REGION

Die **Abteilung für Schmerztherapie** im Klinikum Burgenlandkreis

CHRONISCHER SCHMERZ UND DIE THERAPIE Der Patient als Mensch steht ganzheitlich im Mittelpunkt (bio-psycho-sozialer Ansatz).

Mehr als 3,5 Mio. Bundesbürger leiden unter chronischen Schmerzen. Zu ihnen gehört auch Frau W., die an einem Spätsommer-Tag zur stationären Aufnahme ins Naumburger Krankenhaus kommt. Die Rückenschmerzen, unter denen die Patientin leidet, bestehen schon seit Jahren. An den genauen Beginn der Beschwerden kann sich Frau W. schon gar nicht mehr erinnern. „Irgendwie sind die Schmerzen ein Teil von mir geworden und bestimmen über meinen Alltag“, sagt sie.

Zahlreiche Behandlungen sind schon ambulant durchgeführt worden, ohne dass der Rückenschmerz dauerhaft besser geworden wäre. Krankengeschichten wie die von Frau W. hört das Behandlungsteam der Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie täglich. „Der chronische Schmerz hat - ganz im Gegensatz zum Akutschmerz - seine



Chefarzt Dr. med. Alexander Fischer FOTO: TORSTEN BIEL

Schmerzkrankung darstellen.

Das Klinikum Burgenlandkreis hat dazu sein Versorgungsangebot für Patienten mit chronischen Schmerzen ausgebaut und bietet seit Mai 2014 eine stationäre Schmerztherapie am Saale-Unstrut Klinikum in Naumburg an. Seit

Die häufigsten Krankheitsbilder

- Anhaltende oder wiederkehrende Rücken- und Gelenkschmerzen
- Kopf-, Gesichts- und Nervenschmerzen
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Fibromyalgie
- Somatisierungsstörungen und andere

Hauptziele des 12 bis 18-tägigen multimodalen Konzeptes sind:

- Schmerzlinderung
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit
- Anleitung zur aktiven Schmerzbewältigung
- Aktivierung von Ressourcen
- Erhaltung/Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- Verbesserung der Lebensqualität
- Individuelle Patientenberatung

August 2018 gibt es dieses Angebot nun auch am Georgius Agricola Klinikum in Zeitz.

Die Behandlungs-Teams um Herrn Chefarzt Dr. Alexander Fischer bestehen aus erfahrenen Medizinern, spezialisierten Pflegekräften, sogenannten Pain Nurses, Psychotherapeuten und Psychologen sowie Physio- und Ergotherapeuten. Zusammen kümmern sie sich um die Patienten im Rahmen eines interdisziplinären multimodalen Behandlungskonzeptes.

Das Konzept

Frau W. durchläuft in einer Gruppe, bestehend aus insgesamt acht Teilnehmern, die ebenfalls an chronischen Schmerzen leiden, ein 12- bis 18-tägiges Therapie-Programm. Hierbei werden sowohl medikamentöse Schulmedizin als auch komplementäre (nicht-medikamentöse) Therapieformen angewandt. Zu Letzterem gehören zum Beispiel die klassischen Na-



Pain Nurse/Aromafachberaterin Astrid Güntner betreut einen Patienten der Schmerztherapie. FOTO: TORSTEN BIEL

turheilverfahren nach Kneipp oder die Aromatherapie, jedoch auch bewährte fernöstliche Therapieformen wie Akupunktur, Yoga und Achtsamkeitstraining.

Neben schmerzlindernden Medikamenten wählt das Behandlungsteam für Frau W. aus folgenden Behandlungsoptionen zur Schmerztherapie aus:

- Physiotherapie (Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Massagen u.a.)
- Sporttherapie (medizinische Trainingstherapie, Krankengymnastik am Gerät)
- Entspannungsverfahren (Progr. Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training, Meditation)
- Ergotherapie (motor.-funktionelle Therapie, Desensibilisierung u.a.)
- psychotherapeutische Einzelgespräche
- Informationen zu Schmerzbewältigungsstrategien
- Achtsamkeitsübungen zur Bewältigung und Abbau von Stress
- Ernährungstipps (basisches Kochen, Einzelberatung, (Möglichkeit zum Intervall-/Fasten oder zu Entlastungstagen)

• Aromatherapie
• Akupunktur.
Zur Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen kommt unter anderem auch ein modernes Oberflächen-EMG/Biofeedback-Gerät zum Einsatz. Hierbei werden mittels aufgeklebten Hautelektroden Muskelaktivitäten sichtbar gemacht. Alles funktioniert ähnlich wie beim EKG. Frau W. lernt bei dieser Untersuchung, wie der entsprechende Muskel bewusst aktiviert und wieder entspannt werden kann.

Viele der stationär aufgenommenen Patienten kommen mit einem konkreten Behandlungsziel in die Abteilung. Sie wollen beispielsweise weniger oder gar keine Tabletten gegen die Schmerzen nehmen. Innerhalb der zwei- bis dreiwöchigen Therapie wird mit ihnen gemeinsam geübt, wie sie aktiver und leistungsfähiger werden, um sich nicht vom Schmerz kontrollieren zu lassen. Das Programm wird sehr gut angenommen. Die Anwendungen sind für die Patienten oft neu und bringen ihnen teilweise überraschende Erkenntnisse, im Alltag etwas anders zu machen.

Unter multimodaler Schmerztherapie wird die umfassende und individuelle Behandlung chronischer Schmerzen, wie Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen, Arthrose oder rheumatische Erkrankungen durch Spezialisten unterschiedlicher Fachgebiete verstanden.

Warnfunktion gänzlich verloren und stellt ein eigenständiges Krankheitsbild dar“, sagt Chefarzt Dr. med. Alexander Fischer. Menschen wie Frau W. sind durch die chronischen Schmerzen ganz erheblich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt, aber auch die psychische bzw. seelische Verfassung und die körperliche Leistungsfähigkeit sind betroffen.

Neben organisch-strukturellen Veränderungen kann auch eine zunehmende Arbeitsverdichtung mit Stress, ungesunde Ernährung sowie mangelnde Bewegung eine wesentliche Rolle in der Entstehung und Aufrechterhaltung von chronischen Schmerzen einnehmen. Hinzu kommen auch psychische Beeinträchtigungen bis hin zu Angst- und Depressionserkrankungen, die ein wichtiger Faktor im weiteren Verlauf der



Physiotherapeutin Anja Halbauer und ein Patient. FOTO: RENÉ WEIMER



Das Oberflächen-EMG/Biofeedback-Gerät im Einsatz: mit Ergotherapeutin Heike Dobermann und Pain Nurse Astrid Güntner. Patientin Frau W. lernt bei dieser Untersuchung, wie der entsprechende Muskel bewusst aktiviert und wieder entspannt werden kann. FOTO: TORSTEN BIEL



Rapstherapie: Heike Dobermann und ein Patient. FOTO: TORSTEN BIEL

Kontakt

Saale-Unstrut Klinikum Naumburg

Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie
Humboldtstraße 31, 06618 Naumburg

Telefon: 03445/721-324

E-Mail: schmerztherapie@klinikum-burgenlandkreis.de

Georgius Agricola Klinikum Zeitz

Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie
Lindenallee 1, 06712 Zeitz

Telefon 03441/740-538 und 03441/740-540

E-Mail: schmerztherapie@klinikum-burgenlandkreis.de

Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin in der ambulanten Sprechstunde von Herrn Chefarzt Dr. med. Alexander Fischer und Frau Oberärztin Cornelia Steinhäuser im Ambulanten Zentrum (MVZ).

Telefon: 03445/72 28 00

www.klinikum-burgenlandkreis.de

Saale-Unstrut Klinikum Naumburg
Humboldtstraße 31
06618 Naumburg
Telefon: 03445 72-0
Telefax: 03445 72-1049
info@klinikum-burgenlandkreis.de



Georgius-Agricola Klinikum Zeitz
Lindenallee 1
06712 Zeitz
Telefon: 03441 740-0
Telefax: 03441 740-492
info@klinikum-burgenlandkreis.de



Klinikum Burgenlandkreis GmbH in Naumburg und Zeitz



KLINIKUM BURGENLANDKREIS GmbH
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS JENA
UND DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

CLARCERT
Zertifiziertes Qualitätsmanagement
ISO 9001

zertifiziertes
EndoProthetikZentrum



Wir sind

- im Burgenlandkreis, im Süden von Sachsen-Anhalt, **wohnnah** mit ca. 1.500 qualifizierten Mitarbeitern rund um die Uhr für Sie da.
- mit 16 spezialisierten Fachbereichen in den Kliniken Naumburg und Zeitz
Ihr **standortübergreifender** regionaler Gesundheitsversorger.

Wir betreuen Sie in folgenden Fachbereichen:

- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Klinik für Gefäßchirurgie/Gefäßzentrum
- Klinik für Geriatrie/Geriatriisches Zentrum
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Klinik für Innere Medizin/Medizinische Klinik
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Neurologie
- Notaufnahme/Rettungsstelle
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie
- Abteilung für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Klinik für psychische Erkrankungen
- Klinik für Radiologie
- Zentrallabor

wohnnah • standortübergreifend

www.klinikum-burgenlandkreis.de

Partner für Ihre Gesundheit